

Gemeindebrief

Evangelische Luthergemeinde



März – Mai 2022

- Konzert mit den Darmstädter Barocksolisten
- Taizé-Gebet
- Weltgebetstag der Frauen
- Ökumenischer Frauensachenflohmarkt
- **Die Anmeldung der neuen Konfirmanden*innen findet in der Zeit vom 04.04. – 08.04.2022 ausschließlich telefonisch unter 2378 statt.**



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, schon vor langer Zeit, genau gesagt 1998, erschien der Roman des portugiesischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers José Saramago: **Die Stadt der Blinden**. In diesem preisgekrönten Buch wird erzählt: die Verkehrsampel schaltet auf grün, aber der Mann am Steuer fährt nicht los; er gestikuliert nur verzweifelt schreiend "ich bin blind!" Ein anderer Mann bringt ihn nach Hause (stiehlt ihm bei dieser Gelegenheit das Auto), wird selbst blind; dann erblindet ein Augenarzt und eine Patientin und schließlich die ganze Stadt. Nach Ansicht der Regierung handelt es sich um eine Epidemie, also müssen die Befallenen und die Kontaktpersonen in Quarantäne. Eine frühere Psychiatrie wird dafür überhastet eingerichtet. Ängstliche Soldaten bewachen die Internierten, um eine mögliche Ansteckung der Bevölkerung zu verhindern. Es gibt tagelang kein Wasser, frische Kleidung und Wäsche sind nicht verfügbar. Und es rotten sich Gruppen zusammen: die Gewaltbereiten unterdrücken und demütigen die Schüchternen. **"Wenn wir nicht ganz wie Menschen leben können, sollten wir zumindest versuchen, nicht ganz wie Tiere zu leben."** Diesen Satz sagt die Frau des erblindeten Arztes, mit der es eine besondere Bewandnis hat: Sie kann nämlich sehen. Aus Solidarität mit ihrem Mann und den Blinden ist sie diesen in die "Heilanstalt" gefolgt. Als Einzige hat sie also den "Überblick" und ist somit in der Lage, in die Verelendung und Verwüstung ordnend und freundlich einzugreifen.

Liebe Leserinnen und Leser,
Blindheit verändert das ganze Leben. Das ist nicht nur eine Optikerweisheit: wir sehen hin, um uns zu orientieren, um Schönes oder Gefährliches wahrzunehmen, um uns ein Bild von der Welt zu machen. Die Augen gelten auch als Spiegel der Seele, sie können lachen, weinen, freundlich oder böse sein.

In den nächsten Wochen werden wir uns in der Passionszeit mit dem Leiden ausführlicher beschäftigen. José Saramagos Roman ist gewissermaßen, jedenfalls übertragen, ein Passionsroman: auch wenn dort nicht von Kreuz und Kreuzigung die Rede ist, Saramago buchstabiert Kapitel für Kapitel, wie Menschen ganz unterschiedlich mit dem Leid umgehen: die einen voller Mitgefühl und Liebe, die anderen krampfhaft am Leben und am eigenen Egoismus festhaltend.

Die Passionsgeschichte möchte uns die Augen öffnen, eine Perspektive eröffnen, möchte das Leiden sichtbar machen und im Horizont Gottes deutlich machen, das richtige Maß zu finden, das Leid der Menschen nicht zu verdrängen, sondern es wahrzunehmen, aber darüber hinaus auch den Glauben und die Hoffnung und die Liebe nicht zu verlieren.

Herzliche Grüße
Ihre



J. Kald

P. Steppent

Gottesdienste im März

6.3.	9.30	Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert)
	18.00	Taizé-Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert und Singwerkstatt)
13.3.	9.30	Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert) im Anschluss Taufgottesdienst
17.3.	19.00	Passionsandacht (Pfr. Th. Waldeck + Cantamus Chor)
20.3.	9.30	Gottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)
24.3.	19.00	Passionsandacht (Pfrin. Dr. R. Huppert + Flöten und Vialone)
27.3.	9.30	Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert)
31.3.	19.00 Uhr	Passionsandacht (Pfr. Th. Waldeck + Gospelchor RiseUp!)

Gottesdienst im April

3.4.	9.30	Gottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)
7.4.	19.00	Passionsandacht (Pfrin. Dr. R. Huppert + Flöten und Vialone)
10.4.	9.30	Palmsonntag Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert)
14.4.	19.00	Gründonnerstag Gottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)
15.4.	9.30	Karfreitag Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert)

	15.00	Andacht zur Sterbestunde Jesu Christi (Pfrin. Dr. R. Huppert)
17.4.		Ostern
	6.00	Osternacht (Pfr. Th. Waldeck + Cantamus Chor)
	9.30	Festgottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)
18.4.	9.30	Ostermontag
		Familien-Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Th. Waldeck)
24.4	9.30	Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert)
		Gottesdienste im Mai
1.5.	9.30	Gottesdienst (Pfrin. Dr. R. Huppert + Flöten und Vialone)
8.5.	9.30	Vorstellung der Konfirmanden Bezirk II (Pfrin. Dr. R. Huppert)
14.5.	18.00	Abendmahls-Gottesdienst zur Konfirmation Bezirk II (Pfrin. Dr. R. Huppert)
15.5.		Konfirmation Bezirk II (Pfrin. Dr. R. Huppert + Gospelchor RiseUp!)
22.5.	9.30	Vorstellung der Konfirmanden Bezirk I (Pfr. Th. Waldeck)
28.5	19.00	Abendmahls-Gottesdienst zur Konfirmation Bezirk I (Pfr. Th. Waldeck)
29.5.	9.30	Konfirmation Bezirk I (Pfr. Th. Waldeck + Cantamus Chor)

Meine Zeit

„Die Menschen begannen zu zählen und mit den Zeitverläufen zu kalkulieren. Sie verstanden sich zunehmend als Bildhauer ihrer selbst und der Welt in der sie lebten. Alles sollte nicht mehr länger „seine Zeit“, sondern „meine Zeit“ haben.“ (Harald Lesch u.a. in ‚Alles eine Frage der Zeit‘)

So wie Harald Lesch es in seinem Buch beschreibt, haben wir es wahrscheinlich in der vergangenen Zeit besonders gespürt: In einer Gesellschaft, in der „Zeit Geld ist“, sind Effizienz und Produktivität scheinbar das höchste Gut. Pausen sind aus dieser Perspektive Zeit- und damit auch Geldverschwendung. Zeit ist in erster Linie zu füllen – sei es mit Alltagspflichten, To-do-Listen oder Aufgaben im Beruf. So ist unsere Zeit zwar immer „gefüllt“. Ob sie tatsächlich „erfüllt“ ist, hinterfragen wir hingegen viel zu selten.

In der zurückliegenden Zeit, in der wir in vielerlei Hinsicht ausgebremst und zugleich herausgefordert waren, wurde das besonders deutlich. Harald Lesch machte mir deutlich: Mit unserem Verständnis von Zeit bedienen wir uns ohne Unterlass an den Ressourcen unserer Erde, beanspruchen fragile Ökosysteme und arbeiten selbst möglichst viel und lang. Mit Nachhaltigkeit hat dies wenig zu tun, denn langfristig stoßen wir damit an unsere Grenzen und vor allem an die unseres Planeten.

Im zurückliegenden Jahr waren wir im Dekanat Darmstadt-Land und in seinen Kirchengemeinden oft damit befasst, dass unsere Zeit und Pläne eben nicht in unseren Händen lagen. Viel Geplantes musste abgesagt oder verschoben werden. Manches wurde digital neu begonnen. Das Erstellen von Hygienekonzepten und das sich Einstellen auf ständig neue Regelungen beanspruchten die Zeit. Und das Schwerste: Begegnung war in dieser Zeit oft nicht möglich. Die Hoffnung des Sommers trübte sich im Herbst wieder ein.

Vielleicht kann uns das beim Umdenken helfen in unserem Verständnis von Zeit und wie wir mit ihr umgehen. Vielleicht können wir ja lernen, dass Gott die Verantwortung trägt über unsere Zeit, und dass er damit unser Leben kostbar macht - die schönen und die schweren Stunden, und dass jeder Moment zählt, jeder Tag sein Geschenk ist.

In diesem Sinn denke ich besonders daran, dass 2021 das letzte Jahr des „Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land“ war. Nach über 73 Jahren ändern sich die Organisationsstrukturen unserer EKHN in der Region. Sieben Jahre harter, manchmal auch kontroverser Arbeit steckt in dem, was im Jahr 2022 mit dem neuen „Evangelischen Dekanat Darmstadt – Gemeinsam Kirche in Stadt und Land“ begonnen hat. Ob alles gelingen wird und ob es eine gute Zeit wird, können wir deshalb getrost in Gottes Hände legen.

Auch meine Zeit als Dekan neigt sich dem Ende zu. Noch etwa ein Vierteljahr bis Ende April werde ich „geschäftsführend“ im Amt sein. Am Palmsonntag, 10. April, werde ich am Nachmittag in der Ober-Ramstädter Kirche durch Propst Stephan Arras verabschiedet werden.

Ich denke noch zurück an meine, mich sehr bewegende Einführung in Ober-Ramstadt im August 2002 und schaue auf die Arbeit in der Grabengasse in dem schönen Bürogebäude, in dem ich immer gern gearbeitet habe. Und ich denke an viele Gottesdienste, Begegnungen und Sitzungen in den Kirchengemeinden zurück mit vielen schönen Erfahrungen. Ich denke dankbar an die vielen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in Dekanat und Gemeinden.

Nun blicke ich als erster und zugleich letzter hauptamtlicher Dekan des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land sehr dankbar auf fast 20 Jahre in dieser Verantwortung zurück, die ich von Ober-Ramstadt aus wahrnehmen durfte. Dankbar auch, weil mir das kollegiale, geschwisterliche Miteinander in Dekanat und Gemeinden die Arbeit immer leicht gemacht haben. Es war eine ereignisreiche und erfüllte Zeit. Und ich bin auch stolz auf das vielfältige, kreative Engagement der Menschen in diesem Dekanat für die Kirche. Ich bin überzeugt, dies wird sich fortsetzen.

Deshalb danke ich allen von Herzen, die in dieser Zeit ihre Gaben und Fähigkeiten für unsere Evangelische Kirche und die Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen eingebracht haben. Denn das ist nicht selbstverständlich und ich weiß es zu schätzen. Und ich danke allen, die mir im Dekanat mit so viel Wohlwollen begegnet sind.

Ich wünsche Ihnen allen ein von Gott behütetes Jahr 2022 und vor allem Gottes Segen für die weitere Arbeit und alle Vorhaben, Gesundheit und Wohlergehen für Sie und die Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.

„Meine Zeit steht in Deinen Händen“ (Psalm 31, 16)

Ihr Arno Allmann





Die **Ev. Luthergemeinde in Griesheim** sucht für ihre 5-gruppige Kindertagesstätte mit 110 Kindern und einer Öffnungszeit von 7 – 15 Uhr ab sofort oder nach Absprache

1 pädagogische Fachkräfte (m/w/d) mit 36 Wochenstunden

Persönliches und fachliches Anforderungsprofil

- abgeschlossene und anerkannte Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation
- eine positive Einstellung zum bildungs- und religionspädagogischen Auftrag der Kita
- einfühlsame und wertschätzende Haltung gegenüber Kindern und Erwachsenen
- Bereitschaft und Offenheit zur pädagogischen Arbeit mit Kindern mit Behinderung
- Kooperative Zusammenarbeit im Team und mit der Elternschaft
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und die Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten
- Berufsanfänger (m/w/d) sind willkommen

Wir bieten:

- eine gute Zusammenarbeit mit einem engagierten Team und Träger
- einen vielseitigen Arbeitsplatz in angenehmer und wertschätzender Atmosphäre
- eine engagierte Elternschaft
- ein sehr großes, naturnahes Außengelände
- Arbeiten nach Marte Meo
- Team- und Einzelfortbildungen, Supervision
- Vorbereitungszeiten
- Vergütung und Sozialleistungen nach KDO der EKHN
- Anerkennung der Vordienstzeiten

Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt, Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach AGG sind in der EKHN Standard.

Auskunft erteilt:

Sonja Mannok, Leiterin, Tel.: 06155 3489

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Ev. Luthergemeinde, Pfarrgasse 2, 64347 Griesheim

sonja.mannok@ekhn.de

Vornehm und mit Esprit

Wolfgang Carl Briegel, Christoph Graupner und Johann Samuel Endler hießen die Kapellmeister am Darmstädter Hof zwischen 1671 und 1762, deren Musik schon Landgraf Ernst Ludwig sehr genoss. So sehr, dass er z.B. Graupner ein besonders üppiges Gehalt zahlte, damit dieser nicht nach Leipzig abwanderte, um die Stelle des Thomaskantors zu übernehmen.

Die **Darmstädter Barocksolisten** – ein 2004 gegründetes Profi-Ensemble – verstehen es ausgezeichnet, diese höfische Musik auch nach 350 Jahren für unsere Ohren sehr lebendig werden zu lassen.



„Voller Vorfreude auf ein exzellentes Musikerlebnis“ lädt Kirchenmusikerin Wiediger darum zum Konzert mit den Darmstädter Barocksolisten am **Samstag, 29. März um 19.30 Uhr** in die Lutherkirche ein. „Die Akustik der Lutherkirche

eignet sich unglaublich gut für unsere Besetzung“ schwärmt Emre Tamer, Gründer und Leiter der Darmstädter Barocksolisten.

Das Konzert findet bei freiem Eintritt statt, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Der Zugang zum Konzert erfolgt lt. den zur Zeit geltenden Grundsätzen der EKHN mit 2G+. Bitte bringen Sie den entsprechenden Nachweis mit. Bitte schauen Sie auch im Vorfeld auf aktuelle Hinweise auf der homepage der Luthergemeinde.



Ethem Emre Tamer
lebt mit seiner Familie
in Griesheim.

Projekte der Singwerkstatt

Nach einem gelungenen Start im Januar folgen nun im Frühjahr zwei weitere Projekte:

ab 14. März – vier Termine **Atmung**

Ziel: eigene musikalische Kompetenz erweitern

ab 25. April – sechs Termine **Pfingstlieder**

Ziel: Mitgestaltung Pfingstgottesdienst am 5.6.

Die Proben finden jeweils montags 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Mehr **Informationen** und

Anmeldung bei Gudrun Wiediger:

kirchenmusik@luthergemeinde-griesheim.de

Ensemble- & Chorproben

Jede Woche treffen sich folgende Gruppen zum Musizieren im Gemeindehaus. Nach Absprache sind auch Neueinsteiger willkommen.

montags – 18 Uhr Flötenkreis

montags – 19.30 Uhr Singwerkstatt

dienstags – 14.30 Uhr Kinderchor (bis 2. Klasse)

dienstags – 15.15 Uhr Kinderchor (ab 3. Klasse)

mittwochs – 19.30 Uhr Cantamus-Chor

donnerstags – ab 19 Uhr Gospelchor RiseUp!

Kurzfristige Änderungen sind aufgrund von Corona-Einschränkungen möglich. Aktuelle Informationen erhalten Sie bei Gudrun Wiediger.

Im Rausch und Reigen der Farben, an einem fröhlichsommerlichen Abend in Griesheim –

Herzliche Einladung zum ersten ökumenischen Frauensachenflohmärkte in Griesheim, am 30.04.2022, 17-21 Uhr im Gemeindehaus der Luthergemeinde Griesheim, Pfarrgasse 2.

Wenn Ihr die immer selben und ähnlichen *styles* im Kaufhaus müde seid, wenn Ihr nachhaltig kaufen und verkaufen wollt, andere Frauen treffen, mit ihnen zusammen aussuchen und einen schönen Abend genießen wollt, dann meldet euch als Verkäuferin an, oder kommt vorbei, um zu kaufen – wir nehmen gerne ausschließlich Bargeld.

Anmeldung als Verkäuferin: bis Montag, 22.04.2022 unter pfarrerinhuppert@luthergemeinde-griesheim.de

Ihr gebt die Kleidung ab, wir gestalten den Verkauf für euch, Ihr genießt den Abend und den Gewinn! Nach der Anmeldung bekommt Ihr Post mit allen weiteren Informationen und Etiketten für maximal 20 Kleidungsstücke und 5 Accessoires.

Abgabe im Gemeindebüro der Luthergemeinde, Pfarrgasse 2, von Montag, 25.04. bis Donnerstag 28.04. zwischen 9 und 12:30 Uhr. Am Mittwoch, den 27.04. zusätzlich von 16 bis 18:00 Uhr.

Wir erheben eine **Gebühr** von 7 Euro für Materialien, Werbung und eine Flasche Sekt. Bitte bringt das Geld in bar und die Flasche Sekt zur Abgabe der Kleidung im Gemeindebüro mit.



Wie geht Taizé-Gebet unter Corona-Bedingungen?

Eigentlich geht es gar nicht. Taizé, das ist Nähe und Zusammen-Rücken. Taizé, das sind diese lang anhaltenden Gesänge mit ihren vielen Wiederholungen. Taizé, das ist das Zusammenkommen der Völker an einem Ort. Eigentlich geht es nicht, in der Corona-Zeit. Und doch wollen wir den Versuch wagen! Trotzdem.

Sonntag, 6. März,
18:00 Uhr



Wir wollen innerlich zusammenrücken und dabei einenmeterundfünfzig einhalten.

Trotzdem und gerade. Wir wollen gemeinsam singen und gemeinsam schweigen. Mit Maske. Gerade jetzt. Und wir wollen uns anrühren lassen, von der Stimmung und der Gemeinschaft. Trotz Abstand.

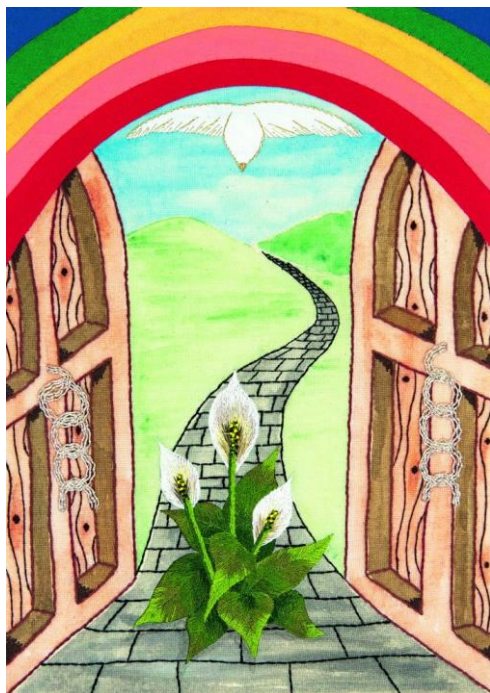
Am 6. März 2022 um 18:00 Uhr in der Lutherkirche Taizé-Gebet

Es gelten dann die landeskirchlichen Pandemie-Bestimmungen und Maskenpflicht. Wir informieren auf unserer Homepage www.luthergemeinde-greisheim.de/Taize.

Silence -

die Veranstaltung beginnt im Schweigen!





Weltweit feiern Christinnen und Christen gemeinsam den Weltgebetstag – auch wir in Griesheim wollen dies in ökumenischer Gemeinschaft tun.

Wir laden herzlich ein, am 04. März 2022 um 18:00 Uhr mitzufeiern. Wir beginnen in der Christengemeinde, Wilhelm-Leuschner-Straße 104, mit einer Andacht und gehen dann gemeinsam in die katholische Gemeinde St. Marien, zur Kirche Heilig Kreuz. Auf dem Weg werden wir an der Wagenhalle einen kurzen musikalischen Impuls gestalten. Den Abschluss der Feier begehen wir im Pfarrgarten der Heilig Kreuz Kirche.

(Bringen Sie gerne eine Kerze für den Weg mit).

Im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstags stehen die drei Länder Wales, Nordirland und England. Es sind drei Länder, die historisch und politisch eng verbunden sind, die aber ihre kulturelle und sprachliche Eigenarten behalten haben. Heute sind sie außerdem geprägt durch multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Vielfalt.

Der Titel des Weltgebetstags lautet „Zukunftsplan: Hoffnung“. Frauen aus Wales, Nordirland und England bringen die sozialen Unterschiede, Armut, Einsamkeit, Missbrauch und Ausgrenzung zur Sprache, sowie Chancen und Herausforderungen im Zusammenleben in Wales, Nordirland und England. In dem für das gemeinsame Gebet ausgewählten Bibeltext Jeremia 29,14 sagt Gott uns zu „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden. Ich habe einen Plan für euch“ Diese Zusage macht Mut und gibt Hoffnung.

Wir wollen uns das gesagt sein lassen.

Kinder- Jugend und Familienprogramm

Krabbelcafe

Montags von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr
Alter: ab 0 Jahren
nur mit Anmeldung

Kleine Fische - Spiel und Bastelgruppe
Donnerstags von 15.30 Uhr - 16.30 Uhr
Alter: ab 1,5 Jahr

Kleine Käfer - Spiel und Bastelgruppe
Montags von 15.30 Uhr - 16.30 Uhr
Alter: ab 2 Jahren

Konfikeller

Dienstags von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr
Alter: ab 13 Jahren
Nur mit Anmeldung

Offner Jugendtreff

Dienstags ab 19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Alter: ab 16 Jahr
nur mit Anmeldung 2G

Lesezauber -4 Jahreszeiten

Donnerstags: Frühling 14.04, Sommer 30.07,
Herbst 20.10, Winter 22.12, um 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Alter: ab 4 Jahren - Keine Voranmeldung nötig

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) 10.45 Uhr - 11.30 Uhr
Alter: ab 4 Jahren
Keine Voranmeldung nötig

Familienzeit - Osterwerkstatt

Samstag 09.04.22 um 15.00 Uhr- 17.00 Uhr
Alter: ein Eltern/Großelternteil + Kind ab 4 Jahren
Nur mit Anmeldung / Kosten 5,- Euro pro Familie

Gemeinschaft junger Frauen

Alter: zwischen 25 und 39 Jahren
Freitags: 1. und 3. im Monat.
Nur mit Anmeldung

Kontakt und Anmeldung:

Sarah Wölm
Soziale Arbeit &
Gemeindepädagogik

Tel. 0 61 55 / 82 56 97 9

E-Mail:
jugend@luthergemeinde-
griesheim.de